

Schweizer Fernsehen filmte während vier Tagen im Bächlihof Jona für den Schweizer Grand Prix der Volksmusik

# TV-Dreh in Jona: Grand-Prix-Stars posierten wie im Bilderbuch

**Während vier Tagen hat das Schweizer Fernsehen in aller Heimlichkeit die zwölf Finalisten des GP der Volksmusik in Jona interviewt und gefilmt – darunter auch unsere Oberseer Interpreten. Die ON waren backstage dabei.**

Der Bächlihof bot sich als Erlebnishof mit Panoramasicht für die Porträts der zwölf Finalisten des Schweizer Grand Prix der Volksmusik geradezu an. Alle, Fernseh-Crew und GP-Finalisten, waren sich einig: «Ein paradiesischer Ort!» Über die Jucker Farmart Seegräben, die im Bächlihof ihre Events betreibt, ist das Schweizer Fernsehen zufällig auf den Erlebnishof gestossen. «Er erfüllt mit seinem bäuerlichen Charme, dem idyllischen Teichhüsi und dem «Heugade» bei diesem wechselhaften Wetter perfekt unsere Ansprüche für die In- und Outdoor-Aufnahmen», sagte SF-Mediensprecher Harry Zenklusen zufrieden.

Der Entscheid, für einmal die Porträts der Finalisten für den Schlager-Contest in Jona zu drehen, passt gut. Denn als GP-Hochburg liefert die Oberseeregion seit Jahren beste Qualität. Dafür sorgen Hit-Spürnase Carlo Brunner und sein Creativ-Team Philipp Mettler und Maja Brunner auch dieses Jahr wieder mit stimmstarken Interpreten wie Salvo, Sarah-Jane und Roman Peters; sie bele-

gen gleich drei der zwölf Finalplätze. Und als erfreuliche Überraschung gesellt sich mit Geni Good aus Siebnen und seinen Glarner Oberkrainern gleich noch ein Vierter dazu.

**Aufnahmen mit Berg-Kulisse**

So gingen denn die vier Tage mit Maske, Proben und TV-Aufnahmen flott voran. Die Aufgabe des Fernseheteams war es, Porträts der Darsteller zu einem filmischen «Album zum Umläutern» zusammenzustellen. «Natur, Berge, See – alles da!», schwärmte Produktionsassistentin Livia Hächler. Kameramann Gregor Sommer und Tontechniker Hannes Wulf bemühten sich, als erstes Geni Good und seine Glarner Oberkrainern ins rechte Bild zu rücken. Als Kulisse im Hintergrund dienten die verschneiten Wägitaler Berge und Glarner Alpen. Die fidelen Musiker erleben das Spektakel rund um den Wettstreit des besten Schweizer Titels zum ersten Mal. «Wir fühlen uns wie Erstklässler am ersten Schultag», spasseten sie, und waren gespannt, mit wie viel Stimmen ihr Instrumentaltitel «Chlefeleer Stimmig» (Komponist Geni Good) honoriert wird. Eine Fahrkarte am 29. August ans Internationale nach München wäre für sie grandios. Doch mit oder ohne GP-Finalplatz, am 9. Mai spielen sie so oder so bei ihren Freunden in München-Aying zum «Sau-Fescht» auf. Nach einer letzten Solo-Aufnahme mit Chlefeleer-Solist Julius Nötzli aus



Voll im Takt für die Kamera: Chlefeleer-Virtuose Julius Nötzli. Fotos: Verena Schoder

Pfäffikon war das erste Blatt im «musikalischen Album» abgedreht.

**Salvos Garderobe im Teichhüsi**

Draussen wehte der Biswind, doch im Teichhüsi wars gemütlich. Ein willkommener Raum für SF-Redaktorin Nadine Novak und Visagistin Andrea Battaglia,

um ihre Aufgaben hinter der Kamera wahrzunehmen. Sänger Salvo diente das «Hüsi» gleich noch als Umkleidekabine. Doch bei so vielen Kameras können schöne, gebräunte Männerbeine unmöglich unentdeckt bleiben. So machte das Temperamentbündel das Beste draus und «modelte» gleich noch für einen Schnappschuss. Ganz anders präsentiert sich Salvos GP-Titel «Grad wie im 7. Himmel». Eine Ballade mit eher besinnlichem Text. Es ist 20 Jahre her, seit der quirlige Italo-Schweizer mit dem Hit «Losed Si Frau Küenzi» die nationale Ausscheidung gewonnen hat. «Für mich ist der diesjährige Wettbewerb wie ein zweiter Anfang», sagt Salvo. Der Contest sei nun mal für sämtliche Musikinterpreten «der Renner». Und sei zudem die einzige Gratispromotion in der Schweiz. «Also, warum soll man sie nicht nutzen?»

**«Juhui, wir sind bereit»**

Das fragte sich auch Roman Peters aus Siebnen. Der Sänger mit der voluminösen Stimme, der von Carlo Brunner entdeckt und 2001 und 2005 am GP teilgenommen hatte, will es jetzt mit dem

vielsagenden Titel «La vita è bella» nochmals wissen. Während er von der Visagistin Andrea ein Make-up verpasst bekommt («Ich mag Schminke nicht ausstehen!»), verrät er, es sei nun an der Zeit, dass auch für ihn der internationale Durchbruch komme. «Ich hatte mehrere Anfragen, habe mich dann für die Ballade von Carlo entschieden.» Es sei die Einfachheit der Komposition, die beeindruckte und gerade deshalb Wirkung zeige.

Ähnlich ergeht es Sarah-Jane. Auch ihr Lied «Bliib doch bi mir» ist eine Ballade. Was sehr überrascht, wo man doch die Baselieterin besonders als Ulknudel kennt. «Es ist eine neue Musikrichtung, die am Lachner Wiehnachts-Zauber grossen Anklang fand», erklärt sie. Und wie zum Beweis, dass sie trotzdem auch die temperamentvolle Stimmungsmacherin bleiben will, macht sie einen fröhlichen Luftsprung und jauchzt: «Juhui, GP wir kommen!»

Das Resultat mit dem Bächlihof als Show-Bühne für die zwölf Filmporträts ist an der GP-Gala am Samstag, 25. April, um 20 Uhr auf SF1 zu sehen.

Verena Schoder

## Das sind die zwölf Finalisten

- Sarah-Jane: «Bliib doch bi mir»
- Geni Good & seine Glarner Oberkrainern: «Chlefeleer Schtimmig»
- Stefan Roos und SängerFreunde: «Das Herz einer Mutter»
- Christian Duss: «Das Liebeslied der Berge»
- Salvo: «Grad wie im 7. Himmel»
- Pläuschler: «Ich kann nicht aufhörn dich zu lieben»
- Maria Da Vinci: «Jeder Herzschlag ist für dich»
- Roman Peters: «La vita è bella»
- Original Voralpen-Express: «Sag mir das, sag mir was»
- Yasmine-Mélanie: «Schenk' mir heut' ein bisschen Zeit»
- Pascal G: «Tu mi corazón»
- Michelle & Philipp mit Wirbelwind: «Wenn du mein Herz berührst»



Beim Hosenwechsellern erwischt: Salvo in voller Schönheit!



Temperamentbündel Sarah Jane: «GP – wir kommen!»



Roman Peters bekommt von Andrea Battaglia ein Make-up verpasst.

## Stadt Rapperswil-Jona Informationen und Mitteilungen

**Aus dem Stadtrat**

**Bürgerversammlung**

Am 16. April 2009 findet um 19.30 Uhr die nächste Bürgerversammlung im «Kreuz» statt. Für die Bürgerversammlung sind folgende Traktanden vorgesehen:

- Bericht und Antrag über die Bewilligung eines Baukredits von Fr. 3'400'000.– für die Raumreorganisation in der Schulanlage Hanfländer
- Bericht und Antrag über die Bewilligung eines Baukredits von Fr. 1'650'000.– für die Erstellung eines provisorischen Pavillons im Systembau in der Schulanlage Paradies-Lenggis
- Bericht und Antrag des Einbürgerungsrats, Einbürgerungen

**Volksabstimmung vom 17. Mai 2009**

Am 17. Mai 2009 findet die nächste Volksabstimmung statt. Es gelangen zwei eidgenössische und drei kantonale Vorlagen zur Abstimmung:

**Eidgenössische Vorlagen:**

- Verfassungsartikel «Zukunft mit Komplementärmedizin»
- Bundesbeschluss über die Genehmigung und die Umsetzung des Notenaustauschs zwischen der Schweiz und der Europäischen Gemeinschaft betreffend die Übernahme der Verordnung über biometrische Pässe und Reisedokumente

**Kantonale Vorlagen:**

- Wasserbaugesetz
- Nachtrag zur Kantonsverfassung (Gemeindeverband und Zweckverband)

– III. Nachtrag zur Kantonsverfassung (zuständiges Organ für Einbürgerungsbeschlüsse)

**Erfreulicher Abschluss der Jahresrechnung 2008**

Die Jahresrechnung der Stadt für das Jahr 2008 schliesst bei einem Gesamtaufwand von Fr. 135'383'309.22 und einem Gesamtertrag von Fr. 147'120'419.69 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 11'737'110.47 ab. Im Voranschlag war ein Ausgabenüberschuss von Fr. 1'906'100.– vorgesehen. Die Budgetierung der Ausgaben und Einnahmen war von guter Qualität. Interne wie externe Faktoren haben zu diesem guten und erfreulichen Rechnungsergebnis geführt. Dadurch können zusätzliche Abschreibungen getätigt und die Verschuldung reduziert werden. Die Jahresrechnung

2008 wird der Bürgerversammlung vom 18. Juni 2009 vorgelegt.

**Arbeitsvergaben**

Die Bauarbeiten im Zusammenhang mit der Sanierung der Schönbodenstrasse inkl. Kanalisation wurden der ARGE KIBAG/De Zanet AG, Jona, vergeben.

**Steuererklärungen 2008**

Fristverlängerungen für die Steuererklärungen 2008 können direkt über das Internet unter [www.steuern.sg.ch](http://www.steuern.sg.ch), schriftlich per Brief oder Mail ([steuerverwaltung@rj.sg.ch](mailto:steuerverwaltung@rj.sg.ch)) oder telefonisch unter 055 225 72 00 beantragt werden.

**Unternehmensbesuch**

Der Stadtrat hat den ersten Unternehmensbesuch in diesem Jahr dem Mi-

crosoft Innovation Center abgestattet. Das Microsoft Innovation Center Rapperswil ist eine gemeinsame Initiative von Microsoft Schweiz und der HSR Hochschule für Technik Rapperswil. Das Center hat seinen Sitz auf dem Campus der HSR. Es unterstützt Softwareentwickler, Architekten und Projektleiter bei der Evaluation von Technologien, bei der Definition der Architektur sowie bei der Entwicklung und dem Ausbau ihrer Softwarelösung. Dadurch bildet das Zentrum eine wertvolle Brücke zwischen Forschung und Praxis und fokussiert sich insbesondere auf die neuesten Microsoft-Produkte und Technologien. Das Microsoft-Innovation Center bietet damit eine wichtige zukunftsorientierte Unterstützung für die verschiedenen Unternehmungen.

